

Zwischennutzung Lattich St. Gallen

Das SBB-Güterbahnhofsareal ist eines der letzten Entwicklungsgebiete in der Stadt St. Gallen, auf dem in Zukunft die Autobahnzufahrt auf die A7 nach Appenzell realisiert werden soll. Bis dahin lagen die alten SBB-Lagerhallen und ein Gelände von 100 m² brach. Im Sommer 2016 hat das Konsortium Lattich das Nutzungspotenzial des Areals getestet. Die Testphase zeigte, dass die Zwischennutzung längerfristig und grösser angedacht werden kann.

Kreativraum auf Zeit

Das Projekt wurde weitergeführt, und es siedelten sich verschiedenste Gewerbe aus dem Bereich der Kreativwirtschaft in den Hallen an. Das Brachland sollte für eine Nachverdichtung mit einem temporären Modulbau aktiviert werden. Bereits zur Fertigstellung waren alle Räume vermietet. Nach der Zeit auf dem alten SBB-Güterbahnhof soll der Bau an einem anderen Ort Platz für Kreatives bieten.

Für das freie Areal entwickelte in situ zusammen mit Blumer Lehmann den Bau in Holzmodulbauweise. Er setzt sich aus 45 Modulen mit Aussenfassade aus gelben Schalungstafeln zusammen. Der Bau ist dreistöckig und über Treppen und Laubengänge aus Baugerüsten erschlossen. Die Parteien teilen sich die WC-Anlagen auf jedem Stockwerk. Eine Dachterrasse, der Aussenraum sowie ein Sitzungs- und Besprechungsraum werden gemeinsam genutzt.

Die Module bestehen im Innern aus rohen Gipsplatten und rohen, wasserfest verleimten Spanplatten, die die Mieter individuell gestalten können. Die Installationsrohre für Heizung und fliessend Wasser verlaufen offen an der Decke. Die Grösse der mietbaren Elemente variiert von 30 m² für ein Modul, über 60 m² für zwei bis zu 95 m² für drei Module.

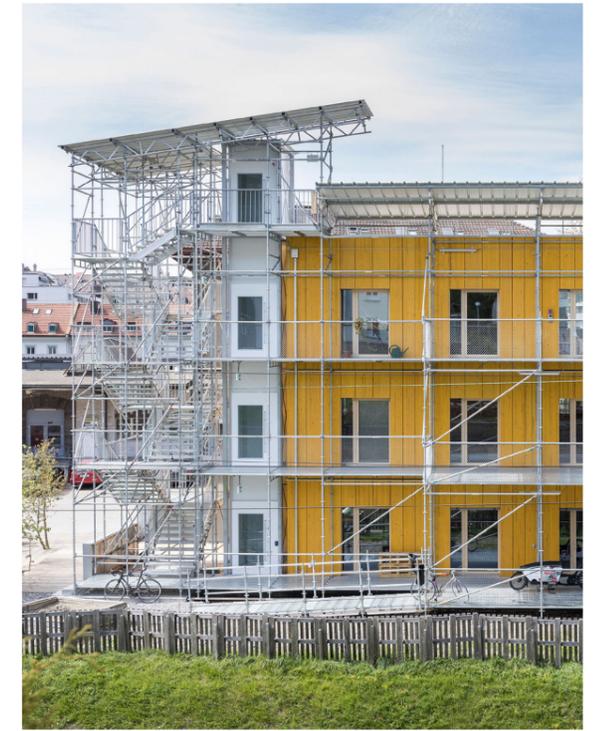
Neben dem Gastrobetrieb im Erdgeschoss mit Aussenbereich ist eine bunte Mischung aus Kunstgalerien, Yoga-Studio, Grafik- oder Architekturbüros und einem Blumenladen entstanden. Nach Ablauf der Zeit auf dem ehemaligen SBB-Güterbahnhof soll der Bau an einem anderen Ort Platz für Kreative bieten.

Ein Baugerüst zur Erschliessung – günstig und feuersicher

Das Baugesetz sieht keine temporären Bauten vor. Das heisst, die Brandschutzvorschriften mussten beim Lattich genauso eingehalten werden wie bei einem permanenten Gebäude. Die Toleranz für eine einfache Bauweise und Ausführungsqualität ist bei einem Bau, der nach einigen Jahren wieder entfernt wird, aber grösser.



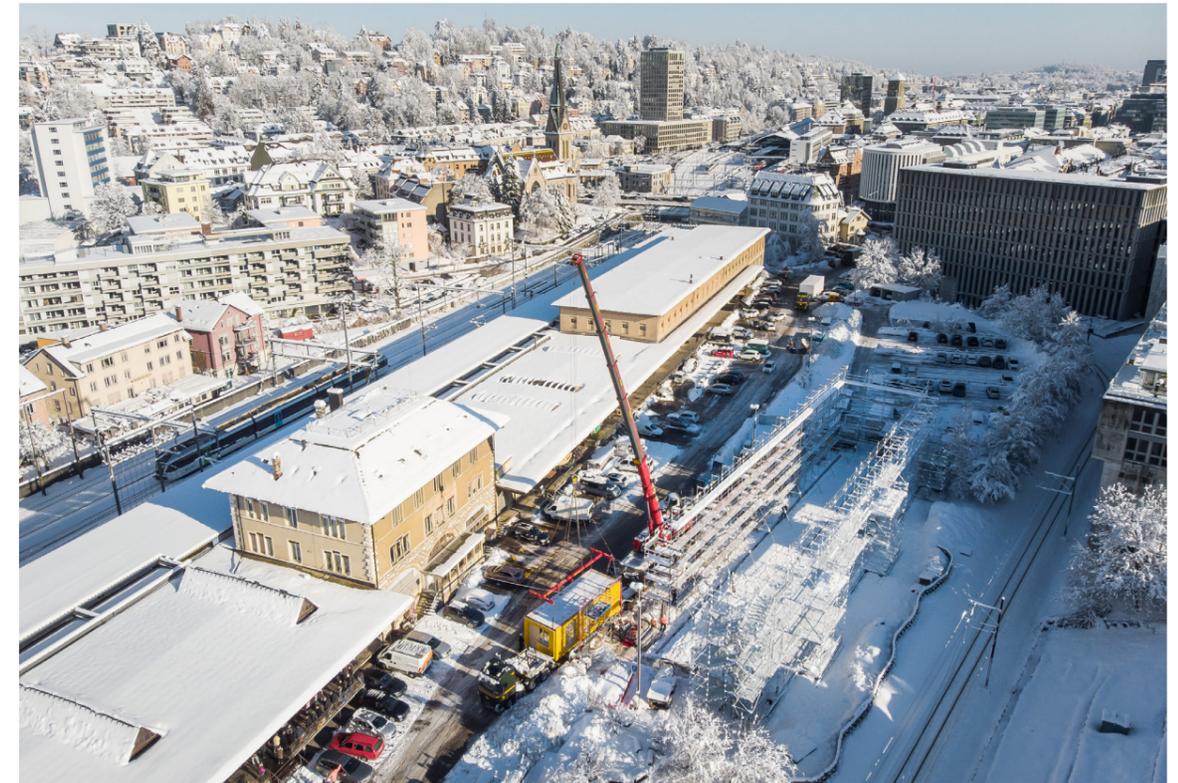
1



2



3



5



4

Projektbez. intern:	082_LA2
Bauprogramm:	Holzmodulbau: 3 stöckiger Modulbau, insges. 45 Module, Erschliessung über Aussentreppen & Laubengänge
Erstellungsjahr:	2019
Geplante Bauzeit vor Ort:	3 Monate
Projektstandort:	Güterbahnhofstrasse 7, 9000 St.Gallen
Auftraggeber:	Verein Lattich
Architektur:	Baubüro in situ AG, Pascal Angehrn, Eric Honegger, Manon Fantini
Holzmodulbau & Statik:	Blumer Lehmann AG
HLKS Planer:	Häg & Co.

- 1 Positionierung der Module
- 2 Das Baugerüst dient zur Erschliessung der drei Geschosse und der Dachterrasse
- 3 Einer der Gewerbe- / Atelierräume
- 4 Dachcontainer
- 5 Blick auf das Güterbahnhofsareal zum Zeitpunkt des Starts des Versetzens der Module.